Die Tradescants erhalten ein Museum für Gartengeschichte

Autor(en): **Newmark, Nicole**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Gesellschaft für Gartenkultur**

Band (Jahr): **3 (1985)**

Heft 1

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-382118

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Die Tradescants erhalten ein Museum für Gartengeschichte

Nicole Newmark

1977 wurde der Tradescant Trust gegründet, um in der historischen Kirche von St. Mary-at-Lambeth in London ein Museum für Gartengeschichte zu errichten. Es ist den beiden grossen Gärtnern des 17. Jahrhunderts gewidmet, dem Vater John Tradescant, und dem Sohn John Tradescant d. J., beide im Friedhof von St. Mary begraben.

Gründungsgeschichte

St. Mary-at-Lambeth liegt am Themseufer gleich neben Lambeth Palace, der Londoner Residenz des Erzbischofs von Canterbury. 900 Jahre lang war sie die Gemeindekirche von Lambeth, bis sie 1972 geschlossen und ihrem Verfall überlassen wurde. Rosemary Nicholson, die heutige Präsidentin des Tradescant Trust, und ihr Mann besuchten ein paar Jahre später den überwucherten Friedhof auf der Suche nach Tradescants Grab, da sie sich beide seit Jahren leidenschaftlich mit Gärten und Gartengeschichte befassten. Sie fanden den von Rauch geschwärzten Sarkophag unter Gestrüpp und hohem Gras. Kurz darauf vernahmen sie, dass die Festroute des königlichen Jubiläumszugs im darauffolgenden Jahr über Lambeth Bridge führen sollte, von wo der erste Blick genau auf St. Mary fällt. Dies gab ihnen den Anstoss, die alte Kirche vor ihrem Schicksal zu retten.

Zuerst galt es den Kirchenrat von Lambeth für den neuen Plan zu gewinnen. Die Kirche konnte nicht mehr als solche genutzt werden, so ergab ein Museum für Gartengeschichte eine sinnvolle Alternative, vor allem der Plan, den umliegenden kleinen Friedhof in einen Garten mit Pflanzen und Bäumen zu verwandeln, die von den Tradescants nach England gebracht und in ihrem unweit gelegenen Garten von Lambeth im 17. Jahrhundert kultiviert wurden.

St. Mary war nur mehr eine Schale, die ganze Innenausstattung war entfernt worden, das Dach nicht mehr dicht. Am Dreikönigstag 1977 wurde das erste Konzert veranstaltet.

Die Zuhörer sassen auf gemieteten Stühlen, umgeben von Calorgas Heizöfen, in Hüten und Stiefeln und in warme Decken eingehüllt. Es folgten andere Veranstaltungen ähnlicher Art. 1978 wurde ein öffentlicher Aufruf gemacht, um die auf £ 250.000 geschätzten Restaurierungsmittel zu beschaffen. Es erfolgten Subventionen vom Department of the Environment und von anderen öffentlichen Körperschaften sowie Schenkungen von Stiftungen und Firmen. 1979 wurde als erstes das Dach in Angriff genommen, 1980 das Innere; weitere Schenkungen ermöglichten die Anlage des neuen Gartens.

1981 wurde die erste Ausstellung gestaltet. Anlass dazu bot der 350. Todestag von Captain John Smith, einem Freund von Tradescant und einer der ersten Siedler Virginias, wo er 1606 Gouverneur wurde. Dieser Ausstellung über Captain Smith und die frühen Kolonisten Virginias war ein grosser Erfolg beschieden, und sie reiste später als Wanderausstellung durch Amerika und Kanada. Sie wird nach ihrer Rückkehr den Kern des Museums bilden.

Das Museum heute

1983 wurde eine permanente Ausstellung über Vater und Sohn Tradescant geschaffen. Das Museum für Gartengeschichte soll weiterhin ausgebaut werden, sowie die entsprechenden Mittel zur Verfügung stehen; der Zentralraum jedoch soll für Konzerte, Wanderausstellungen und Vorlesungen freibleiben. An den Seitenwänden und in der Kapelle werden Modelle, Photographien, Bilder, Pläne, Biographien von grossen Gärtnern, historische Abrisse, Gartenwerkzeuge usw. gezeigt.

Die Stimmung in dieser alten Kirche, jetzt auf ganz Profanes, ja sogar sehr Bodenständiges ausgerichtet, ist überaus ansprechend. Beim Haupteingang wurde eine Verkaufsecke eingerichtet, wo freiwillige Helfer viele hübsche und nützliche Garten- und Gärtnergeschenke sowie entsprechende Literatur anbieten. Im Chor gegenüber gibt es eine gemütliche Sitzecke, wo eine freundliche Helferin Tee und Kaffee braut. Im alten Friedhof, wo das imposante Grabmal der

Tradescants steht, gleich neben demjenigen von Admiral Blight von der Bounty, befindet sich das reizvolle Parterre aus Buchs und Heiligenkraut, welches von Lady Salisbury, der Ehrenpräsidentin des Tradescant Trust, entworfen und von freiwilligen Helfern angelegt wurde. Es wird auch von diesen gepflegt und gehegt; überall spürt man die grosse Liebe und Begeisterung der vielen Gartenfreunde, welche dieses Projekt überhaupt ermöglicht haben. Ein Plan des Gärtleins und eine Liste der entsprechenden Pflanzen liegen im Museum für die Besucher auf. Das Museum ist Montag bis Freitag von 11 - 15 Uhr, Sonntag von 10.30 - 17 Uhr geöffnet.

John Tradescant der Aeltere

John Tradescant wurde in der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts geboren. England erlebte damals unter Königin Elisabeth I eine lange Friedenszeit, die durch grossen Expansionsdrang, verstärktes nationales Selbstgefühl und grosse Prosperität gekennzeichnet war. Junge unternehmungslustige Männer reisten in die ganze Welt und entdeckten immer neue Länder, aus denen sie nicht nur Gold und Silber, Schmuck und Gewürze heimbrachten, sondern auch Blumen, Sträucher und Bäume,um die prächtigen Landsitze der Aristokratie zu schmücken.

Hatfield House, Hertfordshire
Ein solcher Landsitz war Hatfield House, im Besitz von Robert Cecil, erster Earl von Salisbury. Hier taucht der Name Tradescant zum ersten Mal im Jahre 1610 auf, als John Tradescant von Cecil beauftragt wurde, die Gärten von Hatfield House zu gestalten. Bis zu diesem Datum ist so gut wie nichts über Tradescant bekannt, vermutlich stammte er aus Suffolk. Was aber mit Sicherheit angenommen werden kann,ist, dass er sich zu jener Zeit schon als Gärtner profiliert hatte, denn sonst hätte ihn Cecil kaum angestellt. (Siehe dazu auch Mitteilungen der GGK 2, 1984, Heft 1.)

1610 und 1611 unternahm Tradescant für den Earl von Salisbury Reisen nach Frankreich und den Niederlanden, von wo

er Bäume, Reben, Zierpflanzen und Tulpenzwiebeln nach Hatfield brachte, welche im Archiv von Hatfield House durch zahlreiche detaillierte Abrechnungen in Tradescants Handschrift belegt sind. In Paris traf er den königlichen Gärtner Jean Robin und dessen Sohn Vespasien, mit denen er später oft Pflanzen austauschte. Beide Robins waren hervorragende Gärtner, bekannt für ihre Exotenkulturen. Sie sandten ihre Pflanzen übrigens nicht nur nach England, sondern auch nach Basel und Rom und trugen so massgebend zu deren Verbreitung bei.

St. Augustine's, Canterbury

Robert Cecil war 1612 gestorben und 1615 finden wir Tradescant bei einem neuen Dienstherrn, Lord Wotton, in St. Augustine's, gleich neben der Kathedrale von Canterbury. Dieser Garten wurde bald berühmt für seine Melonenkulturen, die Tradescant dort einführte. In jenen Jahren hörte Tradescant oft fasziniert den Berichten seiner Freunde Captain John Smith und Captain Sam Argall zu, beide grosse Abenteurer und zu den ersten Siedlern Virginias zählend. Das Hauptthema jener Zeit war die Neue Welt und insbesondere die neue Kolonie Virginia. Während Tradescant in seinem alten Klostergarten in Gedanken der Neuen Welt nachhing, genoss sein Sohn dagegen an der King's School von Canterbury eine klassische Erziehung.

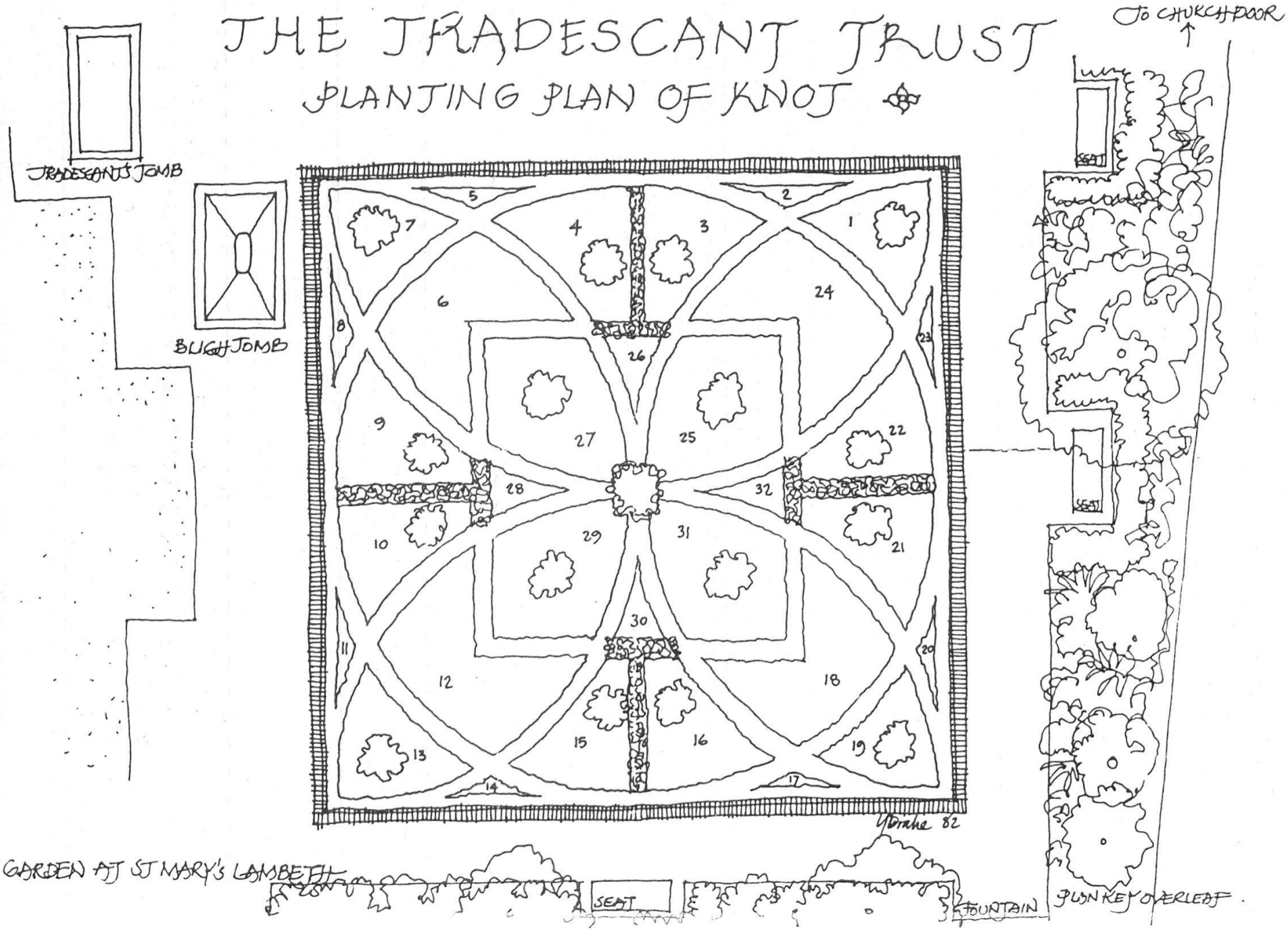
Russland und Mittelmeerreise

1618 begleitete Tradescant eine diplomatische Mission nach Russland. Sein ausführliches Tagebuch dieser Reise wurde 1814 in der Bodleian Library von Oxford entdeckt. Viele der in Russland beschriebenen Pflanzen waren in England heimisch, aber Tradescant hatte sie offensichtlich nicht gekannt. Die einzige wirkliche Neueinführung war wohl die Rosa Moscovita (Rosa acicularis Lindl.).

1620 nahm Tradescant an einer Expedition gegen die Piraten im Mittelmeer teil. Er konnte dabei in Gibraltar und Malaga, dann in Formentera und Mallorca an Land gehen, wahrscheinlich auch kurz bei Tetuan auf nordafrikanischem Boden. Von dieser Reise brachte er unter anderem Trifolium stellatum L., mehrere Cistus, zwei Smilax und Punica granatum L. var flore pleno heim.

THE TRADESCANT TRUST

PLANTING PLAN OF KNOT



GARDEN AT ST MARY'S LAMBETH

Drake 82

PLANTS GROWING IN KNOT GARDEN

1 BELLIS PERENNIS
CAMPANULA
DAPHNE ALBA
DAPHNE CNEORUM
DAPHNE MEZEREUM
LILIUM MARTAGON
ROSA DE MEUX
PLANTAGO MAJOR ROSULARIS

2 ORIGANUM VULGARE AUREUM

3 GENTIANA ASCLEPIADEA
HELLEBORUS NIGER
ROSA GALLICA VERSICOLOR
SALVIA OFFICINALIS
THYMUS VULGARIS

4 BELLIS PERENNIS
CALENDULA OFFICINALIS
HYSSOPUS OFFICINALIS
ANENOME PULSATILLA
ROSA GALLICA VERSICOLOR
THYMUS
SANGUISORBA MINOR

5 CARDAMINE PRATENSE
'FLORE PLENO'
HEPATICA TRILOBA
THYMUS

6 ARTEMESIA ABROTANUM
CAMPANULA
DAPHNE
HESPERIS MATRONALIS

7 CALLENDULA OFFICINALIS
DORONICUM
ROSA DE MEUX
SATUREJA MONTANA
THYMUS

8 DAPHNE
DIANTHUS

9 ARMERIA MARITIMA
DORONICUM PARDALIANCHES
MELISSA OFFICINALIS
ROSA GALLICA OFFICINALIS
THYMUS
TRADESCANTIA VIRGINIANA

10 ARTEMESIA ABROTANUM
BELLIS PERENNIS
GERANIUM PRATENSE
MENTHA OFFICINALIS
ROSA GALLICA VERSICOLOR
TRADESCANTIA VIRGINIANA
SALVIA OFFICINALIS
VIOLA TRICOLOR

11 HYSSOPUS OFFICINALIS
MENTHA 'PEPPERMINT'

12 ANENOME PULSATILLA
CISTUS
DAPHNE
MELISSA OFFICINALIS
ROSA BURGUNDICA

13 ARMERIA MARITIMA
DAPHNE
GENTIANA ASCLEPIADEA
MELISSA OFFICINALIS
ROSA DE MEUX
SATUREJA MONTANA

14 ARMERIA MARITIMA
SATUREJA MONTANA

15 BELLIS PERENNIS
CAMPANULA
DAPHNE
ORIGANUM VULGARE
ROSA OFFICINALIS
TEUCRIUM CHAMAEDRYS
THYMUS

16 ANENOME PULSATILLA
ASPERULA ODORATA
CISTUS
GENTIANA ASCLEPIADEA
PULMONARIA
ROSA GALLICA VERSICOLOR
SATUREJA MONTANA

17 AURICULA
ARMERIA MARITIMA

18 ARTEMESIA ABROTANUM
DAPHNE MEZEREUM
ROSA BURGUNDICA

19 ROSA DE MEUX
TEUCRIUM CHAMAEDRYS

20 AURICULA
DIANTHUS
POLYANTHUS

21 DAPHNE MEZEREUM
PLANTAGO MAJOR ROSULARIS
RANUNCULUS
ROSA GALLICA OFFICINALIS
THYMUS

22 ANENOME POLSATILLA
ARMERIA MARITIMA
LILIUM MARTAGON
PENSTEMON
ROSA GALLICA OFFICINALIS
RANUNCULUS
RUTA GRAVEOLENS
SALVIA PORPUREA

23 AURICULA
GENTIANA ASCLEPIADEA
PRIMULA

24 ASPERULA ODORATA
ARTEMESIA ABROTANUM
CISTUS CORBARIENSIS
HYSSOPUS OFFICINALIS
THYMUS ODORATA

25 CISTUS
MENTHA 'GINGER'
PENSTEMON
ROSA VERSICOLOR
ROSA VIRGINIANA
VIOLA SEPTRONALIS

26 AQUELIGA
ROSA DE RESCHT

27 CISTUS
HESPERIS MATRONALIS
IRIS
ROSA GALLICA VERSICOLOR
SALVIA TRICOLOR

28 DORONICUM
HYSSOPUS OFFICINALIS
MONARDA DIDYMA

29 GERANIUM PRATENSE
HESPERIS MATRONALIS
MELISSA OFFICINALIS
ROSA MUNDI
ROSA VIRGINIANA SPEC. CERISE
SALVIA PURPUREA
SATUREJA MONTANA
TRADESCANTIA VIRGINIANA

30 ARTEMESIA ABROTANUM
SALVIA OFFICINALIS

31 CISTUS
MATRICARIA PARTHENIUM
ROSA GALLICA OFFICINALIS
ROSA VIRGINIANA

32 DORONICUM CAUCASIA
VIOLA TRICOLOR

BULBS
ALLIUM MOLY
ENGLISH IRIS
ERYTHRONIUM DENS CANIS
FRITILLARIA IMPERALIS
FRITILLARIA PERSICA
GLADIOLUS BYZANTIUM
GLADIOLUS COMMUNIS
IRIS TUBEROSA
LILIUM CANDIDUM
LILIUM MARTAGON
MUSCARI BOTRYOIDES
MUSCARI BOTRYOIDES ALBUM
NARCISSUS PSEUDO MOSCHATUS
NARCISSUS TRIANDRUS ALBUS

HEDGING
BUXUS SEMPERVIRENS
SANTOLINA INCANA
ILEX VARIEGATA
'SILVER KING'

Im Dienste des Herzogs von Buckingham

Um 1623/24 trat Tradescant in die Dienste von George Villiers, erster Herzog von Buckingham. Villiers war eine schillernde Gestalt, gross und schön, ein ausgezeichneter Reiter, Tänzer und Duellkämpfer; dank dieser Aeusserlichkeiten war er von bescheidensten Anfängen in Kürze zur Eminenz emporgestiegen. König James I überschüttete ihn mit immer neuen ehrenvollen Aemtern, und bereits im Alter von 26 Jahren war er der einflussreichste Mann am Hof. Er besass unzählige Landgüter, eines davon war New Hall in Essex, mit dessen Gartengestaltung er Tradescant beauftragte.

Buckingham wollte nicht nur immer schönere und reichere Gärten anlegen, sondern auch ein Raritätenkabinett aufbauen. Vielleicht hatte ihm sogar Tradescant diese Idee suggeriert, denn es ist anzunehmen, dass er selber zu jener Zeit schon fleissig Raritäten und Kuriositäten sammelte, die er von seinen Reisen heimgebracht oder von seinen Freunden erhalten hatte. Er wurde zum Verwalter von Buckinghams Kabinett ernannt und benützte all seine Ueberseekontakte, um sich weitere Raritäten zu beschaffen. Obwohl sein Dienstherr die erste Wahl hatte, gab es sicher viele Duplikate und Objekte, die in seine eigene Sammlung wanderten. 1628 wurde Buckingham ermordet.

Tradescants Ark

Mittlerweile war Tradescant weit mehr als nur ein guter Gärtner. Ueber alle Aspekte der Gärtnerkunst und vor allem über all die Pflanzen, die er nach England gebracht hatte, wurde er von den Mächtigen des Landes konsultiert. Er war jetzt finanziell unabhängig,so dass er in South Lambeth ein Haus kaufen und dort seinen eigenen botanischen Garten etablieren konnte, wo er die gesammelten Pflanzen kultivierte und vermehrte. Tradescants wachsende Raritätensammlung wurde in einem Teil des grossen Hauses untergebracht, und bald wurde die Liegenschaft als "The Ark" bekannt. Es gibt viele zeitgenössische Referenzen zu diesem neuen Museum. Es kamen nicht nur neugierige Besucher, sondern auch Gelehrte fanden die Ausstellung für ihre naturwissenschaftlichen Forschungen unentbehrlich. John Par-

kinson und Thomas Johnson, die beiden grossen Apotheker des 17. Jahrhunderts, waren regelmässige Besucher von Tradescants Garten.

Auf der Rückseite seiner Kopie von Parkinsons "Paradisi in Sole Paradisus Terrestris", 1629 veröffentlicht, stellte Tradescant eine Liste der von ihm zwischen 1628 und 1633 erhaltenen Pflanzen auf, und 1634 veröffentlichte er seinen Gartenkatalog "Plantarum in Horto", ein kleines alphabetisches Verzeichnis, das mehr als 750 Pflanzennamen in lateinisch aufführt.

Oatlands Palace
Die Krönung seiner Karriere kam 1630, als Tradescant zum Obergärtner der königlichen Gärten von Oatlands Palace ernannt wurde, der Residenz von König Charles I und Königin Henrietta Maria, "The Rose and Lily Queen" genannt, weil sie die Rose Englands und die Lilie Frankreichs symbolisierte. Tradescant unterhielt daneben weiterhin seinen eigenen Garten und sein immer beliebteres Museum und sammelte Pflanzen und Kuriositäten für den König und sich selbst bis zu seinem Tode im Jahre 1638.

John Tradescant der Jüngere

Der jüngere Tradescant, 1608 geboren, verliess 1623 die King's School von Canterbury und fing sogleich bei seinem Vater an zu arbeiten. 1634 wurde er als Mitglied der Worshipful Company of Gardeners aufgenommen. Beim Tod seines Vaters befand er sich gerade auf einer botanischen Expedition in Virginia. Nach seiner Rückkehr übernahm er seines Vaters Amt in Oatlands.

1642 brach der erste Zivilkrieg aus und der König musste sich nach York zurückziehen. Tradescant, als königlicher Angestellter, beschloss, sich aus dem Staub zu machen und schiffte sich erneut nach Virginia ein. Zweifellos besassen beide Tradescants grüne Daumen, dennoch scheint es unglaublich, dass es ihnen gelang, Pflanzen während so langen und beschwerlichen Reisen am Leben zu erhalten. Die Reise über den Atlantik dauerte mindestens zwei Monate,

manchmal drei oder mehr, mit Windflauten unter brennender Hitze und fürchterlichen Stürmen. Es fehlte oft an Frischwasser, Salzwasser über Bord war eine ständige Gefahr für die Pflanzen, die in Holzfässern und Papier verpackt waren. Die in Rum eingelegten Tierexemplare für das Museum fielen oft den Matrosen zum Opfer, denen eine Schlange oder ein Opossum in ihrem heimlichen Grog offensichtlich wenig ausmachte.

Nach der Auflösung der königlichen Residenz in Oatlands wandte Tradescant alle seine Aufmerksamkeit seinem Garten und Museum zu. 1652 starb neunzehnjährig sein einziger Sohn, worauf er 1653 zum letzten Mal nach Virginia reiste. Unter den vielen Pflanzen, die er aus Virginia heimbrachte, waren Liriodendron tulipifera, Aquilegia canadensis, Yucca filamentosa L., Lonicera sempervirens L. und Mimosa sensitiva L.

Elias Ashmole

In jene Zeit fällt auch die Bekanntschaft Tradescants mit Elias Ashmole, einem ehrgeizigen Mann, Gelehrter und Sammler, hauptsächlich von Münzen und Medaillen, welcher sich leidenschaftlich für Tradescants Raritäten interessierte. Auf seinen Vorschlag hin begann Tradescant seine Pflanzen und Museumsexponate zu katalogisieren. Sein "Musaeum Tradescantianum", der erste Museumskatalog überhaupt, wurde 1656 veröffentlicht. Ein Exemplar dieses Katalogs stellt übrigens den wertvollsten Besitz des heutigen Tradescant Trust dar; es stammt aus John Evelyns Bibliothek und trägt seine Unterschrift.

Tradescant verfügte in seinem Testament, dass die Sammlung seiner Frau und nach ihrem Tod der Universität Oxford oder Cambridge zukommen sollte. Ashmole hatte jedoch andere Absichten. Er hatte sich unter dubiosen Umständen von Tradescant eine Schenkungsurkunde geben lassen, so dass es ihm bei dessen Tod 1662 möglich wurde, die ganze Sammlung in seinem eigenen Namen seiner Alma Mater Oxford zu schenken. Das alte Ashmolean Museum wurde 1683 eröffnet, ohne überhaupt den Namen Tradescant zu erwähnen. Leider hat Oxford Tradescants Sammlung nicht genügend Sorge getragen. Viele der naturwissenschaftlichen Exemplare deteriorierten

und wurden dann zerstört. Sogar der berühmte Dodo wurde 1755 ins Feuer geworfen, aus dem in letzter Minute der Kopf und ein Bein gerettet wurden, beide heute noch sorgfältig aufbewahrt. Erst 1978 eröffnete das heutige Ashmolean Museum in Oxford einen Gründerraum zu Ehren der Tradescants, wo die Ueberreste der berühmten Sammlung zu sehen sind.

Die Pflanzen der Tradescants

Es ist schwierig, die Anzahl der Pflanzeneinführungen, die wirklich auf die Tradescants zurückzuführen sind, genau zu erfassen. Sicher brachten sie persönlich zahlreiche neue Pflanzen nach England. Viele, die zum ersten Mal in ihrem South Lambeth Garten kultiviert wurden und in ihren Listen erwähnt sind, stammten jedoch von Freunden im Ausland und ihren Ueberseekontakten, so dass ihre grosse Pioniertat wohl mehr darin beruht, diese Pflanzen mit so viel Erfolg zum ersten Mal in England kultiviert und somit deren Verbreitung ermöglicht zu haben.

Es ist auch äusserst schwierig, die Namen, die vor 1753 in der Botanik und Gartenbauliteratur gebraucht wurden, mit der heutigen Nomenklatur in Uebereinstimmung zu bringen. Die Anzahl der in Gärten kultivierten und in der Natur entdeckten Pflanzen im 16. und 17. Jahrhundert nahm so schnel zu, dass die Namen häufig geändert werden mussten, um sie zu unterscheiden. Sogar eine alte und bekannte Gartenpflanze wie die Hesperis Matronalis L. hatte in England 13 verschiedene botanische Namen bevor Linné 1753 seine binominale Nomenklatur einführte. Linné versuchte zwar die alten Namen, wo dies sinnvoll war, wenn möglich zu übernehmen, aber in vielen Fällen verschwanden sie und sind daher heute in Vergessenheit geraten.

Literatur und Quellen

Prudence Leith-Ross, The John Tradescants: Gardeners to the Rose and Lily Queen. London 1984. (Dieses Buch enthält alle Pflanzenlisten der Tradescants in ihrer ursprünglichen Form.)

Rosemary Nicholson verdanke ich Angaben über die Entstehungsgeschichte des Tradescant Trust und des Museums.